

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Band: 74 (2016)
Heft: 397

Artikel: Flache Ekliptik : scheuer Merkur
Autor: Baer, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897178>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

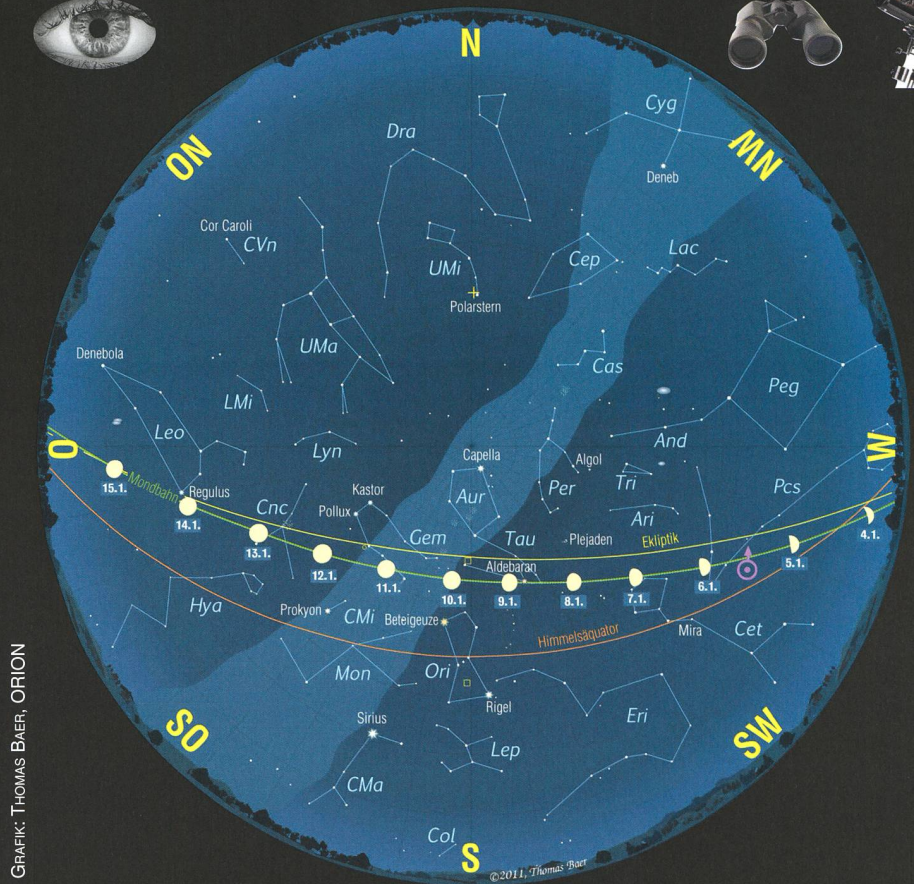
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flache Ekliptik – scheuer Merkur

Im Januar 2017 richten wir den Blick an den Morgenhimmel. Merkur taucht kurze Zeit im Südosten auf, zusammen mit Jupiter und Saturn.

■ Von Thomas Baer

Jupiter und **Saturn** vergrößern ihre westlichen Abstände von der Sonne kontinuierlich und gehen entsprechend immer früher auf. Den Riesenplaneten können wir zu Jahresbeginn etwa ab 01:30 Uhr MEZ im Osten sehen, Ende Januar 2017 schneidet er die Horizontlinie bereits kurz vor Mitternacht. Aber auch **Saturn** verfrüht seine Aufgänge stetig, allerdings erst im Morgenrauen. Ab der zweiten Januarwoche lohnt es sich, nach **Merkur** zu suchen. Zwar erreicht er keine berauschenden Höhen über dem Südosthorizont, dürfte aber dank seiner scheinbaren Helligkeit von 0. Größe dennoch leicht auffindbar sein (vgl. Abbildung 1).



GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

Mondlauf im Januar 2017

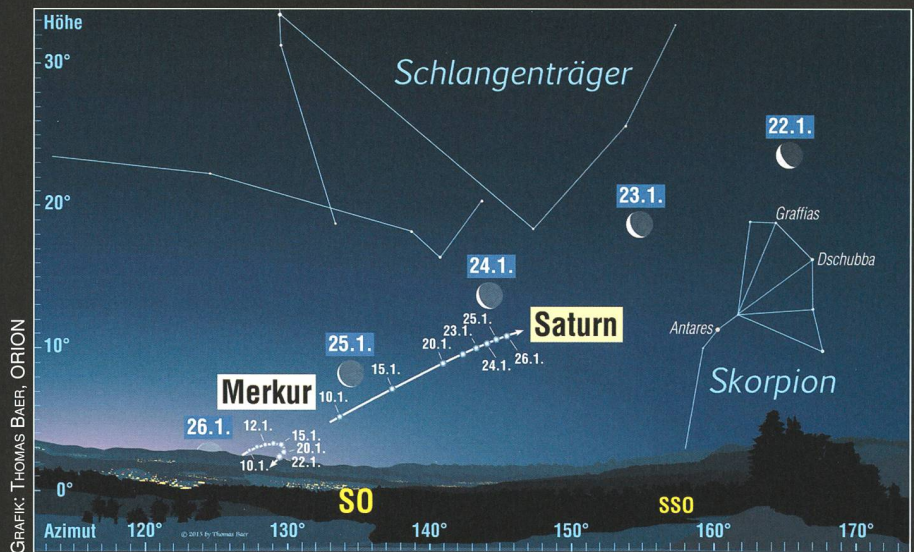
In der Neujahrswoche zieht der zunehmende Mond an Venus und Mars vorbei und erreicht am 5. Januar 2017 im Sternbild der Fische das **Erste Viertel**. Vier Tage später entdecken wir den Dreiviertelmond nur wenig östlich von Aldebaran im Stier.

Am 12. Januar 2017 um die Mittagszeit haben wir **Vollmond**. Danach zieht der Trabant weiter Richtung Löwe, wo er haarscharf am Löwenstern Regulus vorbeizieht. Eine Woche nach seiner Vollphase verzeichnen wir das **Letzte Viertel** in der Jungfrau. An diesem Morgen steht der abnehmende Halbmond nur 2° nördlich von Jupiter. Am 24. Januar 2017 passiert die Mondsichel den Ringplaneten Saturn und bewegt sich in den nächsten beiden Tagen an Merkur vorbei. **Neumond** ist am 28. Januar 2017. Schon abends darauf ist die schlanke Mondsichel, nur 40.5 h nach Neumond, wieder am Abendhimmel zu sehen (17:45 Uhr MEZ). (Red.)

Der Sternenhimmel im Januar 2017

- 1. Januar 2017, 23^h MEZ
- 16. Januar 2017, 22^h MEZ
- 1. Februar 2017, 21^h MEZ

Sterngrößen	Deep Sky Objekte
-1	☉ Offener Sternhaufen
0	☉ Kugelsternhaufen
1	☉ Nebel
2	☉ Galaxie
3	☉ Planetarischer Nebel
4	
5	



GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

Abbildung 1: Die Ekliptik am Morgenhimmel verläuft im Januar 2017 recht flach über dem südöstlichen Horizont. Daher fällt die Morgensichtbarkeit Merkurs auch eher bescheiden aus. Der abnehmende Mond wandert vom 22. bis zum 26. Januar 2017 durch die Sternbilder Skorpion und Schlangenträger.